Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 47. Mittwoch, den 25. Februar. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. Februar 1846.

Herr Cand. med. Trotta von Treyden aus Königsberg, Herr Kaufmann Metz aus Frankfurt a. O., Herr Postschreiber Reinicke aus Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann H. Fritsche aus Leipzig, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Rump nebst Gemahlin aus Brück, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Koczizkowski nebst Frau Gemahlin aus Perlin, Keilpflug aus Schlafkau, Tschirner aus Neuhoff, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die als muthmaßlich gestohlen hier eingebrachten Sachen, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen, können täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im hiesigen Polizei-Amte beim Ordonanz-Sergeanten Sanetti zur etwaigen Recognition angesehen werden. Gegenwärtig sind daselbst mehrere kupferne und messingene Wirthschaftssachen aufbewahrt.

Danzig, den 11. Februar 1846.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Es herrscht hier die Unsitte, daß Personen, welche das Theater besuchen, vor dem Schauspielhause und an den Seiten desselben sich rücksichtslos Verunreinigungen gestatten, die schon durch den Anstand verboten werden und daher polizeilich nicht zu dulden sind. Die bei dem Schauspielhause während der Vorstellungen die Aufsicht führenden Polizei-Beamten und Gensd'armen sind deshalb angewiesen, solche Verunreinigungen nicht zuzulassen und Jeden, der ihrer Anweisung keine Folge

leistet, zur Bestrafung, gemäß § 183. des Allg. Landrechts Thl. II. Tit. 20., anzuzeigen, was dem Publikum zur Beachtung hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Februar 1846.

Der Königliche General-Lieutenant und Gouverneur von Rüchel-Kleist. — Der Polizei-Präsident v. Clausewitz.

3. Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die 1. diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst Freitag, den 13. März c., Nachmittags 3 Uhr und Sonnabend d. 14. März c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen schriftlichen Anträge mit den in der Bekanntmachung vom 20. Januar c., Amtsblatt No. 5. pag. 21. bezeichneten Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Assessor von Meusel spätestens bis zum 10. März c. einzureichen und bei dem Regierungs-Botenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 23. Januar 1846.

Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Entbindung.

4. Die heute Morgen 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Gottschalk, von einer gesunden Tochter, zeigt Verwandten und theilnehmenden Bekannten, in Stelle besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an der Zimmermeister Richau.

Danzig, den 24. Februar 1846.

Verlobungen.

5. Als Verlobte empfehlen sich:

St. Albrecht, den 22. Februar 1846. Carl Balzer, Euphrosine Kümmel.

6. Die gestern vollzogene Verlobung unseres Sohnes Carl mit Fräulein Amalie Graudenz, beehren wir uns — statt besonderer Meldung — hiedurch ergebenst anzuzeigen. Reimer und Frau.

Neu-Fahrwasser, den 23. Februar 1846.

Todesfälle.

7. Heute Morgen um 9¾ Uhr entschlief sanft und selig, nach 14-tägigen schweren Leiden, mein unvergeßlicher theurer Bruder, Carl August Walter, nicht vollendetem 48sten Lebensjahre. Die hinterbliebene Schwester und Onkel.

Danzig, den 23. Februar 1846.

8. Den heute Mittag um ½1 Uhr erfolgten Tod ihrer jüngsten Tochter Johanna Catharina in einem Alter von 1 Jahr und 8 Monaten an den Folgen des Scharlachfiebers, zeigen tief betrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an G. Wiebe und Frau.

Danzig, den 23. Februar 1846.

Anzeigen.

9. Kirchliche Anzeige.

Sonntag, den 1. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, findet in der Kirche zu Gotteswalde die feierliche Einsegnung eines Jubelpaares statt. Der Einsasse in Schönrohr Salamon Reich und dessen Ehefrau Anna Barbara, geb. Hirsch, leben funfzig prüfungsschwere Jahre hindurch mit frommer Ergebung in den Willen Gottes in einer musterhaften Ehe. Dem Wunsche des Greisenpaares gemäß, zeigt dieses öffentlich an Der Pfarrer Scheffler.

10. Das landwirthschaftliche Institut zu Jena betreffend.

Die Vorträge des nächsten Sommers werden am 27. April beginnen und auf folgende Gegenstände sich beziehen: 1) die allgemeine Landwirthschaft; 2) landwirthschaftliche Grundanschläge und Bonitirung der Felder und Wiesen; 3) ökonomische Botanik; 4) Physiologie der Pflanzen; 5) Thierheilkunde; 6) Diätetik der Hausthiere; 7) ökonomische Physik; 8) analytische Chemie; 9) Encyklopädie der Cameral- und Staatswissenschaften; 10) landwirthschaftliche Staats- und Rechtslehre; 11) Wiesenbau; 12) Nivellirkunst. Zur Förderung des praktischen Unterrichts ist im Jahre 1844 die Bewirthschaftung des Großherzoglichen Kammerguts Zwätzen näher mit dem Institute verbunden, auch eine landwirthschaftliche Thierarzneischule hier eingerichtet worden. Nähere Nachricht findet man in der Schrift: „Das landwirthschaftliche Institut zu Jena u. s. w. Jena, Frommann, 1843.“ Preis 10 sgr. Wer an der Anstalt Theil nehmen will, hat sich bei dem unterzeichneten Director zu melden. Friedrich Schulze,

Jena im Februar 1846. Geh. Hofrath und ord. Professor.

11. Auf ein schuldenfreies bäuerliches Grundstück im Straßburger Kreise, wozu auch eine Wassermühle gehört, werden 1200 Rtl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und auf ein in der lebhaftesten Gegend der Stadt Straßburg, neu erbautes Haus zur zweiten Stelle 300 Rthlr. gesucht, und wollen hierauf Reflectirende das Nähere beim Buchhändler Köhler im Straßburg erfahren.

12. Auf eine schuldenfreie ländliche Besitzung, abgeschätzt auf 13000 rtl., werden 4000 Rtl. zur ersten Stelle gesucht, und erfährt man das Weitere vom Buchhändler Köhler in Straßburg.

13. Ein am lebhaftesten Markte der Stadt belegenes Grundstück, das sich, seiner vortheilhaften Lage und baulichen Construction wegen, zu jedem Geschäfte eignet, steht unter annehmlichen Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

14. ☞ Ein Hakenbuden-Grundstück mit Scheune, Stall, einer Kathe mit zwei Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten am Hause und 22 Magdeb. Morgen Land in einem evangelischen Kirchdorf, zwischen Berent u. Schöneck, 7 Meilen von Danzig, soll aus freier Hand verkauft werden. — Die näheren Bedingungen sind zu erfahren in Berent bei Ferd. Molkentin und in Danzig, altstädtschen Graben No. 1328/9.

15. Ein mahagoni Fortepiano von 6½ Oct. ist zu vermieth. Poggenpfuhl 357.

6. # PROGRAMM
zur
Soirée musikale
heute
Mittwoch, den 25. Februar 1846,
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Winter.
Anfang präcise 7½ Uhr.

I. ABTHEILUNG.

1. Ouverture z. d. Oper „Zum treuen Schäfer" von Adam. 2. Taglioni-Walzer von Strauss. 3. Musen-Quadrille von Strauss. 4. Dessauer Galopp von Labitzki. 5. Variationen für die Clarinette von Reissiger, vorgetragen von Herrn Marquardt. 6. Hyacinthen-Polka von Gung'l.

II. ABTHEILUNG.

7. Heitere Lebensbilder, Walzer von Strauss. 8. Arie aus „Stradella" von Flotow. 9. Grandes Variationes concertantes für zwei Violinen von Wassermann, vorgetragen vom Musikmeister Herrn Winter u. Herrn Manns. 10. Carnevals-Traum-Galopp von Gung'l. 11. Melange-Quadrille von Winter. 12. Militair-Polka von Canthal.

Auf die durch Herrn Winter, Manns und Marquardt zum Vortrag kommenden Piecen erlaube ich mir Ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen.
Détert.

17. **Heute Mittwoch, den 25. Februar, Soirée musikale im Leutholzschen Lokale.** Ausgeführt von dem Musikkorps 4. Regim., unter Leitung d. Musikmstrs. Hrn. Voigt. Anf. Abends 7½ Uhr.

18. **Fünf Reichsthaler Belohnung.**

Auf der Chaussee von Zoppot nach Danzig ist am Sonnabend, d. 21. d. M., eine Doppelflinte, gezeichnet: Canon ruban — Sauer et Sohn à Suhl, in einem roth ledernen Futteral, verloren gegangen; im letzteren ist der Name des Eigenthümers eingeschrieben.

Ueberbringer dieser Flinte erhält Neugarten No. 520. die obige Belohnung und wird vor deren Ankauf gewarnt.

19. 1 Kassenschreiber mit 150 Rthlr. Gehalt, Wirthschaftsinspectoren, Handlungsdiener, Schreiber und Hausofficianten jeden Charakters, werden vortheilhaft und sofort placirt durch
das Erkundigungs-Bureau.
Königsberg i/Pr. Holländer-Straße No. 4.
C. F. Netzel.

20. **Strohhüte zur Wäsche nach Berlin erbittet** sich, um sie zu rechter Zeit wieder zurückliefern zu können, möglichst bald
Max Schweitzer, Langgasse No. 378.

21. Mein Handwagen ist mir vom 23. bis 24. d. M. gestohlen und verspreche demjenigen, der mir zu demselben wieder verhilft, eine angemessene Belohnung.
E. H. Nötzel am Holzmarkt.

22. Ein junges Mädchen von auswärts, das in der Wirthschaft und in Handarbeit geübt ist, sucht in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres Sandgrube No. 399.

23. Es ist den 23. d. M. ein blau gestrickter Schuh verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben Weidengasse 436. gegen eine Belohnung abzugeben.

24. Den 23. Februar ist verloren gegangen: eine Tasche mit einem Bunde Schlüssel und etwas Geld darin, auch ein Päckchen Goldfranzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Brodbänkenthor, Bude No. 34. abzugeben. F.

25. Ein tafelförmiges Fortepiano ist Breitgasse No. 1201. zu vermiethen.

26. In meinem Bureau findet ein geübter Schreiber sofort ein Unterkommen.
Danzig, den 23. Februar 1846. Matthias,
Justiz-Commissarius.

27. ☞ Die erwarteten Universal-Zirkel und Instrumente zur höhern und gewöhnlichen Zeichnenkunst sind mir so eben eingegangen, worauf ich Zeichnen-Künstler aufmerksam mache, und bitte, die hier am Orte noch nicht gesehene saubere Arbeit in Augenschein zu nehmen. So erhielt ich auch aus selbiger Werkstätte eine Goldwaage zur Probe. E. Müller,
Schnüffelmarkt, a. d. Pfarrhofe.

28. Das Viertel-Loos unter No. 22734. Litt. a., ist zur 2ten Klasse 93ster Lotterie in unrechte Hände gekommen; ein etwa darauf fallender Gewinn, kann nur dem rechtmäßigen, mir bekannten Eigenthümer ausgeantwortet werden.
Rotzoll.

29. Zur bevorstehenden Ziehzeit bringe ich meinen **Meubel-Wagen** in Erinnerung. E. G. Böhnke, Junkergasse No. 1908.

30. Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre einem Ladengeschäft vorgestanden hat, sucht zum 2. April ein ähnliches Unterkommen. Adressen unter A. H. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

31. Langenmarkt 490. bei Hrn. Mützel w. Bestell. auf echt brücksch. Torf angen.

32. Ein junges Mädchen, das bis jetzt als Gehilfen in der Wirthschaft conditionirt hat, wünscht vom 1. April, entweder hier oder auf dem Lande, ein passendes Engagement. Zu erfragen am Spendhause No. 766.

33. Es wird ein Mitbewohner gesucht hohe Seigen No. 1191.

Vermiethungen.

34. **Das Haus Hundegasse 248., bestehend aus vier Stuben, Boden und Keller, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst.**

35. Legenth. 314. sind m. freundl. Stuben m. Zub. zu verm., 1 Tr. z. besr.

36. Haus und Garten Schellingsfelde No. 2. ist Pfaffengasse 818. zu verm.

37. Wollwebergasse No. 1997. ist ein Zimmer nach der Straße, nebst Kabinet, mit oder ohne Meubles, an einzelne Personen vom Civil zu vermiethen.
38. Ein Quartier ist Schmiedegasse No. 293. zu vermiethen.
39. Hundegasse 333. ist zu Ostern Stallung auf 3 Pferde, Futtergelaß und große Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere geradeüber beim Tischler Mund.
40. Zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitgasse 1144.: Das Haus Hundegasse 75. von 8 Z. ganz od. geth.; 1 Unterg. Röperg; 4 St.; 2 St. Häkerg.
41. Eine sehr freundl. Wohn. f. einz. Mieth. ist Pfefferstadt 127. z. Ost. z. h.
42. Langfuhr 103. ist eine bequeme und freundliche Sommerwohnung mit Eintritt in den Garten zu vermiethen.
43. Hundegasse No. 245. ist eine Hange- und Vorstube an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.
44. Kohlenmarkt 2040. ist eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben nebst Cabinet, Boden und Keller &c. zu Ostern oder Johanni zu vermiethen.
45. Langenmarkt 446 ist das Ladenlokal, sowie der große gewölbte trockne Keller zu vermiethen.
46. Zwei freundliche Zimmer nebst Alkoven und Kammer (ohne Küche) sind zusammen od. getheilt an einz. Personen z. v. Näheres Glockenthor 1962. 1 Tr. h.
47. Pfefferstadt sind mehrere Zimmer zu vermiethen. Das Nähere Tischlerg. 589.
48. Lastadie, a. d. Aschbrücke 466., ist 1 freundl. u. neu decor. Oberwohnung von 2 heizbaren Stuben, Hausflur, Boden (u. eig. Thür) an ruhige Bewohner z. v.
49. Poggenpfuhl 384. ist der Saal an Herren vom Civil mit Meubeln z. v.

Auctionen.

50. Freitag, den 27. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedengasse 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

30 Säcke Java-Caffee.
Eine Parthie Cigarren von verschiedenen Sorten.
Ein Parthiechen Caravannen-Pecco-Thee.
2 Fässer Schellack.

51. Montag, den 2. März d. J. sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., auf freiwilliges Verlangen und gerichtliche Verfügung, öffentlich versteigert werden:

1 moderne goldene Damenkette, mehrere Taschenuhren, etwas Silberzeug, Wand- und Tischuhren, Spiegel, Sophas, Schreibsecretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Bettgestelle, Koffer, Betten, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Lampen, Schildereien, Handwerkszeug, mancherlei Instrumente (darunter 1 werthvoller Tubus) Porzellan, Fayance, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, eiserne und hölzerne Küchengeräthe. Ferner:

1 Parthie Weine, als: Santerne, Graves, Malaga, Muscat u. Madeira Rum und Arac. ordinaire Cigarren a tout prix, Portorico-Taback in Rollen, Manufacturen, als: Thybet, Orleans, Camlott, Winter- und Sommer-Hosenzeuge,

Westenstoffe, Umschlagetücher, Meubeldamast, Parchend, Hemdenkattun, fertige Bettüberzüge, Bettzeuge pp., so wie auch 2 Kühe und 1 Wagen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich schön und billigst zu haben Jopengasse 733.

53. Der **billige Verkauf** von Tuchen, Buckskins, fertigen Herrenkleidern, Damenmänteln, Hüten und Mützen nebst Pelzwaaren wird fortgesetzt bei **J. Auerbach, Langgasse No. 373.**

54. **Dickes pomm. Speck**- und Schinken ist zu bill. Preisen zu haben Niederstadt, Weidengasse No. 452. B. L. Kolkow.

55. Messinaer Apfelsinen in schönster Frucht sind angekommen und billigst zu haben Hundegasse No. 268. bei Friedrich Garbe.

56. Gesunde **Zwiebeln** für den Wirthschaftsgebrauch und einige Scheffel **Steckzwiebeln** sind billigst zu haben Hundegasse No. 268.

57. Petersiliengasse 1495. ist 1 Schaufenster u. Tombank billig zu verkaufen.

58. Eine singende Nachtigal ist zu verkaufen kl. Hosennähergasse No. 861.

59. Sehr gut conservirte Breitlinge in $1/16$ Fäßchen a 15 sgr, bei einzelnen Pfunden 1 sg., schottische Heeringe a 4 u. 6 pf., werd. Leckhonig 5 sg., reinschmeckende Kaffees a 6, $6\frac{1}{2}$, 7 und 8 sgr. empfiehlt G. W. Schlücker & Co. am Holzmarkt, in der ehemals Burkeschen Bude.

60. **Schöne frische holländ. u. schott. Heeringe in $1/4$, $1/8$ und $1/16$ Gebinden billigst Frauengasse 884.**

61. Es sind 8 Betten für Militair zu verk. hohe Seigen No. 1175.

62. **Allerfeinste Räucherkerzen, Räucherpapier,** do. Pulver, do. Essenz, do. Balsam p. in divers. Wohlgerüch. ging. wied. ein Fraueng. 902.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

63. Das am altst. Graben hieselbst sub Servis-No. 386. gelegene Grundstück, aus einem in Fachwerk erbauten Haupthause von 3 Etagen, 1 Seitengebäude und 1 Hofraum bestehend, dessen Dachstuhl im vor. Jahre abbrannte, das vor dem Brande 6 aptirte Wohnungen über der Erde und 1 Kellerwohnung enthielt und für 260 Rthlr. jährlich vermiethet war, soll

Dienstag, den 3. März d. J., Mittags 1 Uhr,

auf freiwilliges Verlangen im hiesigen Börsenlokale öffentlich versteigert werden. Das Besitzdocument und die Licitationsbedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

63. Das zu Weichselmünde No. 36. belegene Kalbesche Grundstück, mit einem zu 4 Stuben eingerichteten Wohnhause von Schurzwerk, 2 Ställen, einem Obst- und Gemüsegarten, circa einem halben Morgen culm. enthaltend, soll freiwillig im Wege des Meistgebots

Dienstag, den 10. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden.

Die näheren Bedingungen sind täglich im Auctions-Bureau, Röpergasse No. 468., zu erfahren.

64. Nothwendiger Verkauf.

Das den Bäcker Gottlieb und Anna Barbara Schmidtschen Eheleuten zugehörige, in St. Albrecht unter der No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1000 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. (zehnten) Juni 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Bäckermeister Samuel Christian Heyden, für welchen auf diesem Grundstücke ein Wohnungsrecht eingetragen, oder dessen unbekannte Erben werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, in dem obigen Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

65. Nothwendiger Verkauf.

Die den Maurergesell Heinrich Ferdinand Bosinschen Eheleuten und Höpfner zugehörigen, in der Baumgartschengasse unter der Servis-Nummer 1007. und 1008. und St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1012. No. 6. und 7. und Kumstgasse No. 5. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zusammen abgeschätzt auf 777 rtl. 18 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 24 (Vier und zwanzigsten) April 1846, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Rechte geltend zu machen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

66. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Putzig.

Das in der Mühlenstraße zu Putzig unter No. 105. belegene Haus mit Gärten und Wiesen, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 660 rtl. abgeschätzt, soll

am 24. März 1846,

von Vormittags 10 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 47 Mittwoch, den 25. Februar 1846.

Edictal-Citationen.

68. Nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten zu erlangen sind,

1) Otto Eberhard Wilson, welcher vor 20 Jahren als Matrose von Fahrwasser zur See nach Dublin, dann nach Vandiemensland gegangen ist, und ein Vermögen von circa 200 rtl. hinterlassen hat,

2) der Pächter Salamon Hellwich von den Bürgerwiesen, welcher im Jahre 1813 in einem Alter von 30 Jahren aus Danzig verschwunden ist, in russische Gefangenschaft gerathen, und am 31. December 1813 in einem Lazareth in Königsberg unter dem Namen Heinitz gestorben sein soll,

3) Ludwig Theodor Loose, geboren am 30. April 1800, welcher im Jahre 1825 seinen Aufenthaltsort Groß-Zünder verlassen hat,

4) Johann Gottfried Hübel, für welchen im Jahre 1745 auf dem Grundstücke am Eimermacherhofe No. 36. ein Kapital eingetragen worden ist, und dessen Vermögen von circa 90 rtl. im Depositorium vorhanden ist,

5) der in Russland geborne Johann Jacob Eggert, welcher in den Jahren 1806 bis 1811 in der hiesigen Hildebrantschen Apotheke als Provisor fungirt hat, und dann in einem Alter von 23 Jahren zu Schiff nach Frankreich gegangen ist, dessen hinterbliebenes Vermögen 42 rtl. beträgt,

6) der am 9. Mai 1810 zu Junkertroil geborne und am 5. März 1835 mit dem von dem Capitain Herzberg geführten Schiffe Minerva nach Liverpool gegangene Seefahrer Peter Behrend, dessen Vermögen 40 rtl. beträgt,

7) der Seefahrer Johann Gotthilf Rehberg, ein Sohn der Schiffscapitain Jacob und Christine geb. Bausch-Rehbergschen Eheleute, geboren in Danzig am 23. Juni 1806, welcher am 1. August 1825 mit einem Schiffe nach England gegangen ist,

8) der Seefahrer Andreas Sellin, geboren am 27. November 1788, ein Sohn des Anton Sellin und der Concordia Sellin, geb. Hahn, welcher vor 30 Jahren mit einem Schiffe nach England und Westindien gegangen ist, und ein Vermögen von circa 60 rtl. hinterlassen hat,

9) der am 31. August 1805 geborne Seefahrer Johann Breitfeld, welcher in den Jahren 1829,30 zur See ausgegangen ist, und für welchen ein Vermögen von 101 Gulden 22 Groschen Danziger Geldes ermittelt ist,

10) der Seefahrer Carl Ehlert aus Pasewark, welcher im Jahre 1825 zur See gegangen, seit dem Jahre 1832 verschollen ist, und ein Vermögen von 4 rtl. hinterlassen hat,

11) der am 20. Juni 1804 geborne Friedrich Heinrich Steinecke, welcher im Jahre 1826 bei dem 4ten Infanterie-Regiment gedient, nach seiner Entlassung und

bis zum Jahre 1831 bei dem Gärtner Meier in Danzig als Gärtner gearbeitet hat und seitdem verschollen ist. Sein Vermögen besteht aus 333 rtl. 10 sgr.

12) der Berend Tillitzki, ein Sohn des im Jahre 1839 gestorbenen Zimmergesellen Berend Tillitzki, welcher im Jahre 1828 als Colonist nach dem Chorlitzer Mennoniten-Gebiet im Gouvernement Ekatarinoslaw in Neu-Rußland ausgewandert ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und ein Vermögen von 29 rtl. 10 sg. hinterlassen hat,

13) der Johann David Butt, welcher am 8. December 1834 auf einer Seefahrt von Danzig nach Hela verunglückt sein soll,

so wie deren etwa vorhandene unbekannte Erben;

ferner die unbekannten Erben folgender Personen:

1) der am 7. Mai 1844 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Wittwe Anna Marie Parpart geb. Hanke, deren Nachlaß circa 30 rtl. beträgt,

2) der am 7. December 1813 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Köchin Catharina Priewe, welche 18 rtl. 28 sgr. 6 pf. hinterlassen hat,

3) des am 14. Februar 1844 in Danzig gestorbenen Kaufmanns Andreas Daniel Saltzmann, welcher ein Vermögen von 1700 rtl. hinterlassen hat,

4) der am 9. Dezember 1842 hierselbst gestorbenen Marianna, gebornen Combe, abgeschiedenen Ehefrau des Schiffscapitains Johann Ephraim Teschner, deren Nachlaß auf 250 rtl. festgestellt ist,

5) des am 26. November 1842 gestorbenen Postschirrmeisters Otto Jacob Gillmeister, welcher 163 rtl. 11 sgr. 1 pf. hinterlassen hat,

6) des am 3ten December 1842 gestorbenen Postbriefträgers Johann Leberecht Reinecke, dessen Nachlaß circa 36 Thlr. beträgt,

7) der am 22. April 1844 hierselbst gestorbenen Elisabeth geb. Stemke, abgeschiedenen Ehefrau des Hutmachergesellen Daniel Wiśniewski, für welche noch 34 Thlr. im Depositorium vorhanden sind,

8) der am 9. Januar 1825 in Groß Zünder mit Hinterlassung von 8 Thlr. 20 Sgr. gestorbenen unverehelichten Renate Elisabeth Daniels,

9) der am 5. November 1843 im Prauster Pfarrdorf gestorbenen Wittwe Maria Schwichtenberg geb. Halbe, deren Nachlaß auf 250 Thlr. ermittelt ist,

10) der hierselbst am 30. August 1840 gestorbenen Wittwe des Riemermeisters Carl Jacob Jantzen, Maria Wilhelmine geb. Lindenberg, welche circa 180 Thlr. hinterlassen hat,

11) des Tischlermeisters Anton Hempel, welcher sich am 23. December 1844 im hiesigen Stockgefängniß erhängt hat und dessen im Depositorio vorhandener Nachlaß ungefähr 50 Thlr. beträgt,

12) des am 15. October 1844 im hiesigen Stadt-Lazareth gestorbenen Schäfers Michael Mielke aus Dreilinden, dessen Nachlaß circa 30 Thlr. beträgt,

werden aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 23. (drei und zwanzigsten) December c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. — Die Verschollenen und deren etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben haben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben derselben mit den Ansprüchen auf den Nachlaß präcludirt und der Nachlaß entweder der hiesigen Stadtkämmerei resp. dem Fiscus oder denjenigen, welche sich als Erben legitimirt und ausgewiesen haben, ausgeantwortet werden wird; in gleicher Weise werden die unbekannten Erben der als verstorben aufgeführten Personen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, wenn sie sich nicht spätestens in dem Termine melden.

Wer sich später meldet, ist alle mit der Verlassenschaft getroffenen Dispositionen anzuerkennen schuldig, muß sich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein sollte, begnügen, und kann weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 5. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

69. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 8. November 1845 hierselbst verstorbenen Gerbermeister Carl Benjamin Körner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt und allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet an dessen Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 15. Februar 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Trinitatis. Der Diener Michael Maschinski mit Amalie Charlotte Dittmer.
St. Barbara. Der Diener Benjamin Rudolph Müller mit Jgfr. Hortensia Albeck.
Der Arbeitsmann George Cornels mit Sarah Nötzel.
Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Johann Gottfried Lischewski, Brauergehilfe, mit Louise Henriette Hinzmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 8. bis zum 15. Februar 1846
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 6 Paar copulirt
und 40 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 23. Februar 1846.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt
	Silbrgr.	Silbrgr		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r . . .	170	—
— 3 Monat . .	—	—	Augustdo'r	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue	96	—
— 10 Wochen	45	—	dito alte	96	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage . .	—	—			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . .	99⅓	99⅓			
Paris, 3 Monat . . .	—	—			
Warschau, 8 Tage .	96½	—			
— 2 Monat .	—	—			

Getreide-Markt-Preis.

Den 22. Januar 1846.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
86	64	48	32	66